

Tucholsky, Kurt: Dreh dich hin, dreh dich her – (1912)

- 1 Der Zeitungsverleger Mülvoß, als welcher ein krummer Jid,
- 2 sprach: »Wissen Sie – ich bin nämlich Antisemit!
- 3 Sie haben eben keinen Sinn für Wehrhaftigkeit!
- 4 Ich und mein Blatt, wir gehen mit unsrer Zeit!
- 5 Mit der Zeit muß man mitgehn!«

- 6 Und es erhob sich ein Wispern im Blätterwalde.
- 7 Und jeder Mitarbeiter fühlte: Warte nur, balde . . .!
- 8 Und die Redakteure bildeten sich im Kunstfliegen aus,
- 9 und je jüdischer einer hieß, desto raußerer flog er raus.
- 10 Mit der Zeit muß man mitgehn.

- 11 Und siehe, es entdeckten manche Spitzen der Verlegerei,
- 12 daß es mit dem Militarismus gar nicht so böse sei.
- 13 Denn wer nicht reiten kann, der ist entweder Pazifist,
- 14 oder er bewundert alles, was ein Kommißknopp ist.
- 15 Mit der Zeit muß man stramm stehn.

- 16 Aber denkt denn der Druckereibesitzer von solchem Blatt,
- 17 daß der Adolf Hitler so ein kurzes Gedächtnis hat?
- 18 Und nimmt nichts mehr krumm?
- 19 Dumm ist er ja. Aber so dumm . . .!
- 20 Und das ist das Beschämende an diesem Gesindel, das den Faschismus stützt:
- 21 daß ihm der Umfall auch nicht das geringste nützt.
- 22 Mit der Zeit werden sie eingehn.

(Textopus: Dreh dich hin, dreh dich her –. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/54162>)